

Immer im Bilde

Radio und Fernsehen - Radio et télévision - Radio en TV

MITTEL UND WEGE
MOYENS ET MANIERES
MIDDELEN EN WEGEN

Die Medien sorgen dafür, dass wir ständig auf dem Laufenden sind über die Dinge, die in der Welt passieren. Ein besonders schnelles Medium ist der Rundfunk, dazu gehören z. B. Radio und Fernsehen. Denn der Rundfunk kann mehr oder weniger sofort und oft sogar „live“ über Ereignisse berichten, die gerade passieren.

machen, manchmal sogar ganze Teams inklusive „Ü-Wagen“ (Abb. 1), berichten über aktuelle Ereignisse.

Ein solcher Sender ist z. B. der Belgische Rundfunk in Eupen, der seine Sendungen für die Bürger der deutschsprachigen Gemeinschaft produziert. Er hat zwei verschiedene Radiosender (BRF 1 und 2) und produziert auch täglich Fernsehsendungen, strahlt aber nicht ganz-tägig auf einem eigenen Kanal aus.



Abb. 2: Der BRF in Eupen.

1 Welche lokalen Themen sind gerade aktuell? Besuche zwei Internetseiten von lokalen Medien und vergleiche!



Neben den großen Sendern, die das ganze Land bedienen, gibt es eine Reihe von so genannten Lokalsendern, die nur in einem bestimmten Gebiet zu empfangen sind. Sie konzentrieren sich auf Themen, die vor allem für die Menschen interessant sind, die in der Nähe wohnen: die Lokalpolitik, Feste oder Sportereignisse in der Umgebung, der Wetterbericht für diese Gegend usw.

Ähnlich ist die Situation in Aachen, wo der WDR, eine der größten Sendeanstalten in ganz Deutschland, eine Zweigstelle hat, die Nachrichten für die Region macht. Vergleichbar damit ist auch RTBF, die Hauptsendeanstalt für die französischsprachigen Belgier. Sein Radiosender Vivacité ist zwar in der ganzen Wallonie zu empfangen, aber immer mit einem regional angepassten Programm. Das Besondere an diesen Sendern ist, dass ihr Programm hauptsächlich mit öffentlichen Geldern bezahlt wird, sie sind „öffentlich-rechtlich“. Dazu zählt auch L1 (sprich „el een“) aus Maastricht und Roermond.

Reporter, die persönlich an Ort und Stelle beobachten und Interviews



Abb. 1: Ein Ü-Wagen (Übertragungswagen) ist ein mobiles Studio voller Technik.

TV ist eine internationale Abkürzung für „Fernsehen“. Es steht für Television (griechisch „tele“ = fern, lateinisch „videre“ = sehen), heißt also genau dasselbe.



Abb. 3: Hier steht die Nachrichtensprecherin bei TVL.

2 Finde über die Sendungen im lokalen Radio und/oder Fernsehen heraus, welche Veranstaltungen gerade oder demnächst in der Gegend stattfinden.



Die meisten Lokalsender sind allerdings private Sendeanstalten, d. h. sie müssen ihre Arbeit mit eigenen Einnahmen finanzieren, vor allem durch den Verkauf von Werbezeiten. Private Radiosender in der Euregio sind z. B. „Antenne AC“ (Aachen), „100,5 Das Hitradio“ (Eupen), „Maximum“ (Lüttich) oder „Radio Parkstad“ (Kerkrade).



3 Wie entsteht eine Reportage und wie ein Wetterbericht? Wo sitzt eigentlich der Nachrichtensprecher? Bei TV Limburg in Hasselt gibt es Führungen durch die Redaktionsräume und Studios.



4 Erstelle eine Liste von lokalen Radio- und Fernsehsendern, die du zu Hause (auch ohne Internet) empfangen kannst.

Es gibt auch private lokale Fernsehsender, zum Beispiel CenterTV in Aachen, Télévesdre in der Provinz Lüttich oder TV Limburg, den es gleich zweimal gibt: im belgischen Hasselt und im niederländischen Roermond.

Selbst bei diesen vergleichsweise kleinen Sendern arbeiten oft 30 und mehr Mitarbeiter am Programm eines Tages. Sie arbeiten oft mit Videojournalisten, die bei der Erstellung ihrer Beiträge alles selbst machen: das Filmen, den Schnitt, den Ton, die Texte usw. Dafür haben die großen Sender meistens jeweils eigene Spezialisten. Oft arbeitet ein Journalist einen ganzen Tag an einem Beitrag, der im Fernsehen dann nur drei Minuten dauert!



Abb. 5: Vom „Teleprompter“ lesen die Sprecher ihre Texte ab.



Abb. 6: Studiogäste dürfen es sich auf der Couch bequem machen.



Abb. 4: Im Regieraum wird entschieden, welches Bild die Zuschauer gerade sehen sollen.



Abb. 7: Das Gebäude des Privatsenders TV Limburg in Hasselt.